

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 23.02.2023
Dezernat IV	Amt FB 40	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**INFORMATION**

**I0057/23**

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	07.03.2023	nicht öffentlich
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	28.03.2023	öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	18.04.2023	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	19.04.2023	öffentlich
Stadtrat	20.04.2023	öffentlich

**Thema: Kostenlose Menstruationsartikel an den Schulen**

Die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates am 19.07.2021 (Beschluss-Nr. 1030-036(VII)21) zum A0034/21 und A0034/21/1 ergab für die Verwaltung folgenden Beschluss:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zunächst im Rahmen eines Pilotprojektes an jeweils drei Schulen jeder Schulform, kostenfreie Menstruationsartikel (Binden, Tampons) zur Verfügung zu stellen. Nach einem Schuljahr werden die Ergebnisse dem Stadtrat zur Verfügung gestellt.*

Die Verwaltung hat in Vorbereitung der Durchführung des Projektes zunächst nach geeigneten, stabilen, langlebigen und wartungsarmen und vor allem Vandalismus sicheren Spendersystemen recherchiert.

Im Ergebnis wurde der Spender der Firma Periodically aus hygienischem und stabilem Edelstahl für geeignet befunden. Die Beschaffung erfolgte in individueller Absprache mit den ausgewählten 15 Schulen. Die Spender sollten je nach Absprache in den Vorräumen der WCs für Schülerinnen oder direkt in den WC-Kabinen installiert werden.

Insgesamt wurden 74 Spendervorrichtungen beschafft. Die Kosten inklusive Lieferung und Installation durch die Hausmeister betragen 11.235,98 EURO (151,84 EURO/Stück).

Die Kosten der Erstbestückung (200 Tampons und 40 Monatsbinden) je Spender beliefen sich auf rund 800,00 EURO für alle 74 Spendervorrichtungen. Hierbei wurden Kosten in Höhe von 0,04 € /Tampon und 0,05 € /Monatsbinde ermittelt.

Die Auswahl der Schulen wurde, um eine größtmögliche Beteiligung zu erzielen, anhand der Schülerzahlen aller Schulen je Schulform auf Grundlage der Schuljahresanfangsstatistik des Schuljahres 2021/2022 vorgenommen. Im Ergebnis wurden folgende Schulen am Projekt beteiligt:

- GS „Am Lindenhof“ – 149 Schülerinnen
- GS „Ottersleben“ – 230 Schülerinnen
- GS „Leipziger Straße“ – 125 Schülerinnen
- GmS August-Wilhelm-Francke – 205 Schülerinnen
- GmS Wilhelm-Weitling – 184 Schülerinnen

- GmS Johann-Wolfgang-von-Goethe – 169 Schülerinnen
- FÖSL „Salzmannschule“ – 56 Schülerinnen
- FÖSG „Schule am Wasserfall“ – 50 Schülerinnen
- FÖSG „Comeniuschule“ – 60 Schülerinnen
- Hegelgymnasium – 553 Schülerinnen
- Geschwister-Scholl-Gymnasium – 558 Schülerinnen
- IGS „Willy Brandt“ – 395 Schülerinnen
- BbS Eike von Repgow – 995 Schülerinnen
- BbS Dr. Otto Schlein – 1046 Schülerinnen
- BbS Hermann Beims (beide Standorte) – 692 Schülerinnen

Insgesamt wurden im Projekt 5.467 von 11.825 Schülerinnen beteiligt.

Die o. g. 74 Spendenvorrichtungen wurden am 25. November 2021 bestellt und sollten in der 51. Kalenderwoche 2021 geliefert werden. Leider verzögerte sich die Lieferung bis zur 5. Kalenderwoche 2022. Daher konnte das Projekt erst nach den Winterferien 2022 am 21.02.2022 begonnen werden.

Die Verwaltung hat am 01. Juni 2022 eine Zwischenauswertung der Bestellungen vorgenommen. Hierzu wurden die Nachbestellungen zur Erstbestückung kontrolliert. Im Ergebnis wurde zu diesem Zeitpunkt lediglich seitens der BbS „Eike-von-Repgow“ eine Nachbestellung für rund 30,00 EURO vorgenommen.

Zwecks inhaltlicher Zwischenauswertung zur Akzeptanz des Projektes wurden die beteiligten Schulen im Juli 2022 gebeten, zum Projekt Stellung zu nehmen. Im Ergebnis dieser Auswertung wurde wiederholt der Hinweis gegeben, dass Binden nicht in die Spender passen würden. Diesem Hinweis wurde nachgegangen. Die im Rahmen der Erstlieferung falsch gelieferten Größe der Binden wurde vom Lieferanten anstandslos ersetzt. Weitere Hinweise sind nach telefonischer Rücksprache auf Anwendungsfehler der bestückenden Personen zurückzuführen. Diese Probleme wurden kurzfristig gelöst.

Aufgrund dieser Hinweise hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, das Projekt noch bis zu den Winterferien des Schuljahres 2022/2023 zu verlängern.

Für eine abschließende Auswertung des Projektes wurden die Schulen gebeten, bis zum 10. Februar 2023 zum Projekt Stellung zu nehmen. Die Antworten der Schulen wurden in der anliegenden Tabelle erfasst.

Der zusammengefassten Tabelle können Sie entnehmen, dass die Akzeptanz bzw. die Nutzung sehr durchwachsen sind. An einigen Schulen wurde das Projekt bereits nach kurzer Zeit, aufgrund von Vandalismus und Fehlnutzung, durch die Schulleitungen eigenständig und ohne die Einbeziehung der Verwaltung beendet und zur bisherigen Verfahrensweise zurückgekehrt.

Wie aus Gesprächen im Rahmen der Vorbereitung des Projektes eruiert werden konnte und wie auch den Stellungnahmen der Schulen zu entnehmen, ist im Bereich der weiterführenden Schulen die Thematik der kostenlosen Verteilung von Menstruationsartikeln nicht neu. Bisher wurde nach Erkenntnissen der Verwaltung an sehr vielen weiterführenden Schulen eine Verteilung über die Sekretariate, Schulsozialarbeiter\*innen oder auch Pädagogische Mitarbeiter\*innen vorgenommen. Der jeweilige Bedarf wurde hierbei teilweise über Spenden von Apotheken organisiert.

Zur weiteren Auswertung wurden wiederholt die Bestellungen einbezogen. Gemäß Auskunft des Eb KGm vom 02.02.2023 wurden bis zum 31.01.2023 folgende Nachbestellungen der Schulen vorgenommen:

Einrichtung	Bestelldatum	Binden (Pac) a 14 Stück	Tampons (Pac) a 80 Stück	Rechnungssumme
BbS Eike von Repqow	14.09.2022		28	119,83 €
BbS Dr. Otto Schlein	27.09.2022		56	241,16 €
BbS Dr. Otto Schlein	14.10.2022	96		141,56 €
BbS Eike von Repqow	19.10.2022	36		54,18 €
FÖSL Salzmannschule	06.12.2022	20		31,41 €
FÖSL Salzmannschule	06.12.2022		10	41,94 €
Gesamtsumme:		152	94	630,08 €

Im Ergebnis der Durchführung des Projektes muss festgestellt werden, dass aufgrund der teilweise stattfindenden Falschnutzung bzw. Vandalismus mit dem Inhalt der Spender eine Weiternutzung bzw. Aufstockung der Spendersysteme für alle Schulen seitens der Verwaltung als nicht zielführend gesehen wird.

Vielmehr wird die Möglichkeit favorisiert, die bestehende individuelle Organisation zur kostenlosen Verteilung der Menstruationsartikel dahingehend zu unterstützen, dass den Schulen die Möglichkeit gegeben werden soll, die Menstruationsartikel in kleinen Mengen über den städtischen Haushalt zu bestellen und so aus den Sekretariaten bzw. über die Schulsozialarbeit oder die Pädagogischen Mitarbeiter\*innen bei Bedarf an die Schülerinnen zu verteilen.

Stieler-Hinz

Anlage: Auswertung